

Patienteninformation Für ein Leben ohne Allergie

Was versteht man unter einer Allergie?

Das Immunsystem reagiert überempfindlich.

Ich habe Ihnen zur Behandlung Ihrer allergischen Beschwerden eine Immuntherapie, auch Hyposensibilisierung genannt, vorgeschlagen. Jeder Mensch verfügt über einen aufmerksamen Wächter - das IMMUNSYSTEM -, der Alarm schlägt, wenn Gefahren von Außen eindringen. Sobald Fremdlinge - wie Bakterien oder Viren - auftauchen, werden Antikörper gebildet, um sie abzuwehren. Antikörper haben die Aufgabe, für den Körper gefährliche Stoffe, die in den Körper eingedrungen sind, unschädlich zu machen. Bei einer Allergie allerdings reagiert der menschliche Körper auf normalerweise harmlose Eiweiße, wie z.B. von Pollen oder Tierhaaren, falsch. Die Fehlleistung des Allergikers auf Allergene - so nennt man die allergieauslösenden Bestandteile kann sich unterschiedlich äussern und hängt davon ab, welcher Teil des Körpers betroffen ist. Jedes Organ reagiert mit einem eigenen, typischen Krankheitsbild: die Haut mit Ausschlägen, die Nasenschleimhaut mit erkältungsähnlichen Symptomen, die Bronchien mit asthmatischer Atemnot. Diese überempfindlichen Reaktionen des Allergikers abzubauen, ist das Ziel einer Hyposensibilisierung.

Welche Vorteile bietet die Hyposensibilisierung?

Sie geht gegen die Ursachen vor.

Man kann die Symptome zwar mit Medikamenten unterdrücken, unterbricht man aber die Medikamenteneinnahme, treten Schnupfen, Juckreiz und Asthma mit unverminderter Intensität schnell wieder auf. Die Ursache der Krankheit bleibt bestehen. Deshalb ist es immer ein sinnvoller Weg, etwas gegen die Ursachen der Erkrankung zu tun. Bei einer Allergie kann er darin bestehen, die Allergene zu meiden. Nur, in den meisten Fällen ist das nicht durchführbar. Dann ist die HYPOSENSIBILISIERUNG (oder IMMUNTHERAPIE) die einzige Therapie, die kausal wirkt. Das heisst, sie setzt bei den Ursachen Ihrer Beschwerden an und nicht bei den Symptomen (wie Niesreiz, Augenjucken usw.). Zum Glück ist es skandinavischen Wissenschaftlern in den letzten Jahren gelungen, die Präparate zur Diagnose und Behandlung entscheidend zu verbessern. Bei dieser neuen Hyposensibilisierung ist in den meisten Fällen schon zur nächsten Pollenflugsaison eine deutliche Besserung zu spüren: Der Körper reagiert weniger empfindlich auf die Allergene, die Symptome werden schwächer. Deswegen können Sie dann ganz oder auf einen grossen Teil der Medikamente (wie z.B. Kortison) verzichten, die Sie bisher gegen Ihre allergischen Beschwerden verwendet haben.

Und noch etwas spricht für die Immuntherapie: Sie können einer Ausweitung der Allergie vorbeugen. Denn die Zahl der Stoffe, auf die man reagiert, kann im Laufe der Erkrankung zunehmen. Oder weitere Organe könnten betroffen werden. Nach Nase und Augen z.B. auch die Bronchien, was nicht selten zu asthmatischen Beschwerden führt. Dies nennt man "Etagenwechsel". Auch der kann mit einer Immuntherapie wirksam bekämpft werden.

Wie sieht der Ablauf der Behandlung aus?

Der Patient trägt zum Erfolg mit bei.

Sobald genau feststeht, auf welches Allergen Sie reagieren, wird für Sie die richtige Therapielösung hergestellt, und die erste Phase der Behandlung beginnt: **die Aufbauphase 13-16 Injektionen**. In Abständen von ein bis zwei Wochen erhalten Sie eine Injektion. Zunächst mit einer schwachen Konzentration der Allergene, die im Laufe der Zeit gesteigert wird. Ihr Körper lernt so gegenüber den Allergenen wieder richtig zu reagieren. Sobald Ihre persönliche Höchstdosis erreicht ist, folgt die zweite Phase: die Fortsetzungsbehandlung. Nun erhalten Sie nur noch alle vier bis acht Wochen eine Injektion, und zwar über einen Zeitraum von drei Jahren (5 Jahre bei Hausstaubmilbe, Katze, Biene und Wespe). Die Erfahrungen haben nämlich gezeigt: Je länger die Therapie durchgeführt wird, umso grösser und nachhaltiger ist auch ihr Erfolg. Schon nach einem Jahr aber ist mit einer deutlichen Besserung der allergischen Reaktion zu rechnen! Sie selbst können zum Erfolg der Behandlung beitragen: Es ist sehr wichtig, dass Sie die vereinbarten Termine einhalten und ihn über Reisen, Impfungen, Schwangerschaft und Infektionskrankheiten informieren. Teilen Sie mir auch mit, wie Sie die letzte Injektion vertragen haben. Und planen Sie ein, aus Gründen der Verträglichkeit in jedem Fall noch 30 Minuten nach der Injektion in der Praxis Ihres Arztes zu bleiben.

Was geschieht bei der Hyposensibilisierung?
Das Immunsystem wird trainiert.

Wer auf bestimmte Substanzen falsch reagiert, hat dazu eine vererbte Veranlagung, das ist inzwischen eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache. Durch Umwelt- und Ernährungseinflüsse oder durch direkten Kontakt (wie z.B. Wespen- oder Bienenstiche) kann die Allergie ausgelöst werden. Mit der Immuntherapie kann man die Reaktionskette, die zu den Allergiesymptomen führt, unterbrechen. Und das funktioniert so: Die heute vorhandenen hochwertigen Präparate enthalten genau die Allergene, auf die Sie reagieren. Die Art und Menge der Allergene darin sind genau bestimmt. Ihr Immunsystem wird bei dieser Behandlung umprogrammiert, um auf die Allergene wieder normal zu reagieren. Der einmal erreichte Schutz hält dann für Jahre vor, wie man aus langfristigen Studien weiss. Die Entscheidung eine allergiespezifische Immuntherapie durchführen zu lassen könnte für Sie also das Ende Ihrer Beschwerden bedeuten - ein Leben ohne Allergie. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Allergiezentrum St.Gallen

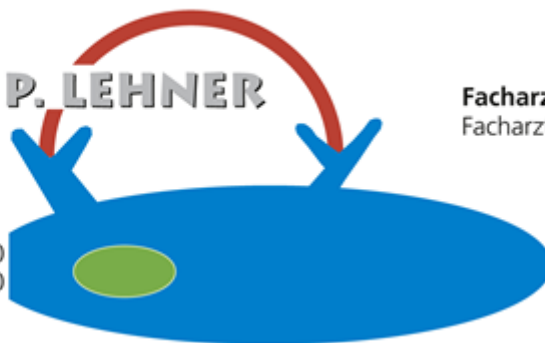
ALLERGIEZENTRUM-ST.GALLEN

DR. MED. P. LEHNER

Sternackerstrasse 7
9000 St. Gallen

Tel. 071 222 50 90
Fax 071 220 15 80

Facharzt FMH für allergische Krankheiten
Facharzt FMH für Innere Medizin



info@allergiezentrum-sg.ch
www.allergiezentrum-sg.ch